

# Elektrifizierung verzögert sich erneut

**Verkehr** Während die Bahn von einer Fertigstellung Ende 2016 ausgeht, mehren sich die Anzeichen, dass es länger dauert

VON THOMAS WUNDER

**Landkreis** Die Elektrifizierung der Bahnstrecke zwischen Geltendorf und Lindau dauert offenbar länger als geplant. Während die Deutsche Bahn davon ausgeht, dass die Bauarbeiten Ende 2016 abgeschlossen sein werden, rechnet das Schweizer Verkehrsministerium mit einer Verzögerung bis mindestens Juni 2017. Der Fahrplan der Bahn sah vor, dass die Planungen im Dezember vergangenen Jahres abgeschlossen werden. Der Termin konnte aber offenbar nicht eingehalten werden. Denn erst jetzt wurde in der Sitzung des Kreisausschusses über eine aufgrund der Elektrifizierung notwendige Verbreiterung der Bahnüberführung bei Machelberg diskutiert.

Über die Verzögerungen der Baumaßnahmen berichtet der Nahverkehrsexperte Ralf Wiedenmann. Er ist Präsident des Schweizer Fahrgastverbands, lebt seit vielen Jahren in der Schweiz, zuvor allerdings auch in Puchheim bei München. Seine Informationen bezieht er aus dem aktuellen Standbericht des Schweizer Bundesamts für Verkehr. Dort ist zu lesen, es bestehe das Risiko, dass die schnelleren Züge zwischen Zürich und München erst

als Baulastträger der Kreisstraße LL 7 jetzt befragt wurde.

In dem Bericht der Bahn wird auch darauf hingewiesen, dass Kommunen und Anwohner vor der Beantragung des Planrechtsverfahrens in der zweiten Jahreshälfte dieses Jahres nochmals über das Projekt informiert werden sollen. Dies ist laut Informationen unserer Zeitung bislang noch nicht erfolgt. Wie die Bahn in dem Bericht mitteilt, ist ein Baubeginn im nächsten Jahr nicht mehr möglich, der Umfang der Bauarbeiten verdichtete sich in einem engen Zeitfenster 2015.

Ralf Wiedenmann fordert in Zusammenhang mit der Elektrifizierung auch einen schnelleren Ausbau der S-Bahn zwischen Geltendorf und Pasing. Ende März hatte er von Lokalpolitikern entlang der S4 und der Bahnlinien vom Allgäu nach München ein gemeinsames Vorgehen gefordert. Der Appell zeigte Wirkung. Die Landtagsabgeordneten Reinhold Bocklet, Eberhard Rotter und Josef Miller von der CSU sowie die Fraktion der FDP haben im Landtag einen Antrag eingereicht, in dem sie fordern, die Bahnstrecke zwischen München und Lindau rechtzeitig auf die Elektrifizierung vorzubereiten.



Die Straßenüberführung der Bahnlinie München-Lindau bei Machelberg, einem Weiler zwischen Schwabhausen und Eresing, könnte im Zuge der Elektrifizierung der Bahnstrecke neu gebaut werden.

Foto: Thorsten Jordan

nach dem Fahrplanwechsel 2017 oder später zum Einsatz kommen. Die Deutsche Bahn hält in einem Bericht auf ihrer Internetseite weiterhin am Fertigstellungstermin Ende 2016 fest. Für die Inbetriebnahme der gesamten Strecke werde von Mitte 2017 ausgegangen.

Dass der Fahrplan nicht ganz eingehalten werden kann, geht aus einem weiteren Bericht der Deutschen Bahn hervor, der auf der Homepage der ebenfalls an der Strecke liegenden Gemeinde Hergatz veröffentlicht ist. Darin wird das Risiko erwähnt, dass langwierige Verhandlungen zu den Maßnahmen an Eisenbahnkreuzungen wie Über- oder Unterführungen zu Verzögerungen führen können. Eine dieser Maßnahmen ist die Straßenüberführung beim Weiler Machelberg zwischen Schwabhausen und Eresing (siehe Infokasten), zu der der Land-

### **Mit der Elektrifizierung erhöht sich der Fernverkehr**

Der Antrag folgt im Wesentlichen den Forderungen Ralf Wiedenmanns, die er in seinem Schreiben an die Lokalpolitiker formuliert hatte. Der viergleisige Ausbau der S-Bahn zwischen Pasing und Eichenau soll in Hinblick auf die Elektrifizierung der Strecke von Lindau nach Geltendorf und die dadurch bedingte Erhöhung des Fernverkehrs zügig vorangetrieben werden. Denn schon jetzt, so Wiedenmann, stellen die vier Eurocity-Züge Zürich-München den Fahrplan der S4 vor Probleme. Jeder dieser Züge müsse fahrplanmäßig eine S-Bahn überholen, sodass die S4 entgegen dem üblichen Taktfahrplan in Geltendorf oder Grafrath vier Minuten früher abfahren muss beziehungsweise später ankommt.

„Was im Landtagsantrag jedoch noch fehlt, sind verbindliche Termine“, schreibt Ralf Wiedenmann in einer Presseerklärung. Vor allem sei es völlig inakzeptabel, dass das Bayerische Wirtschaftsministerium behauptet, allein für die Planung des viergleisigen Ausbaus zwischen Pasing und Eichenau noch bis zum Ende dieses Jahrzehnts zu benötigen. Damit wäre die Strecke frühestens im Jahr 2025 fertig. Acht Jahre nach der Fertigstellung der Elektrifizierung zwischen Lindau und Geltendorf – die Strecke München-Geltendorf ist seit 1969 elektrifiziert.

Auf ihrem Parteitag in Amberg Ende Juli hat sich auch die Bayern SPD für eine schnelle Elektrifizierung der Strecke Lindau-Geltendorf und den viergleisigen Ausbau des Abschnitts zwischen Pasing und Eichenau ausgesprochen.